Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 45

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche weit über gewöhnliche Zeitschriftenliteratur hinausragt und dauernden Wert besit. Die zweite Abhandlung zeichnet den Geist der Willmannschen Didaktik und ist wohl geeignet, deren Studium zu erleichtern. Schuldirektor Bergmann, der hauptvertreter der psychologischen Behandlung der hiblischen Geschichte, zeigt an der biblischen Geschichte vom Propheten Jonas, wie man auch den seelischen Berlauf einer diblischen Geschichte zum Verständnisse der Rinder bringt und dadurch zugleich auf herz und Willen derselben einwirkt. Die Monatsschau macht mit einer Reihe attueller Fragen des modernen Geisteslebens bekannt. Es genügt, die Ueberschriften anzusühren: Wissenschaft und Schule auf dem Mainzer Katholikentag, die Organisation der Katholiken Deutschlands zur Verteidigung der christl. Schule und Erziehung, Bund für Reform des Religionsunterrichtes. Allerlei Pädagogisches und Unpädagogisches. Dr. Brodinger, Literatur zur Schülerselbstverwaltung. Es folgen noch Anregungen und hinweise, Bücherbesprechungen und ein vorzüglich ausgebauter Fragekasten, der in allen Schul- und Lehrerfragen Auskunst erteilt.

Aus der Praxis — für die Praxis.

In 12. Aufl. liegt wieder vor ber alte Regr, best bekannt bei ben Methobifern in ber Schule und mahrlich reichlich ausgenutt und zu Rate gezogen von Lehrern und Lehrerinnen aller Schulftufen. Schulrat a. D. F. Martin ebiert ibn bermalen. Es findet fich bei biefer Reuauflage nur eine wesentlide Beranderung: Das Buch ift hinfichtl. feines Umfanges erheblich gefürzt worben. Es find fomit die Texte ber behandelten Lefeftude nicht mehr abgebrudt. Dafür ift ein besonderes Beftchen für nur 40 Bfg. geschaffen, in bem alle Lesestude gefammelt find, bie Rehrs "Theoretisch-praftische Unweisung gur Behandlung deutscher Leseftude" bespricht. Auf biefes Beftchen, gebeißen "Deutsche Lesestücke", ift in dieser 12. Aufl. berart hingewiesen, daß bei jedem ber behandelten Lesestücke bie Nummer, unter ber fich basselbe in ben "Teut. fchen Lesestuden" (D. 2.) findet, sowie auch ber Berfaffer und bie Anfangsworte bes Lefeftudes felbft angegeben find. Auch die furgen Nachrichten über bas Leben ber Berfaffer find nun weggelaffen, mas uns ein weniger gludlicher Griff ericeint. Rehr ift bekanntlich etwas breit, bandwurmartig angelegt, es ift aber auch nach biefer Richtung etwelche Bereinfachung eingetreten. Rehr ift immer noch beliebt, fonft hatte er feit 1891 nicht 4 Auflagen erlebt. Wir empfehlen biefe altbefannte und beliebte "Methobit bes beutschen Sprachunterrichtes" febr und entnehmen ihr einige Lehrproben, um bei allen Lefern und Leferinnen bas nutliche und prattifche Buch neuerdings in lebhafte Erinnerung zu bringen. Berlag: E. J. Thienemann in Gotha.

Der Star.

("Der alte Jäger Morit hatte einen Star" zc. — Bon Christoph v. Schmib. — D. L., Nr. 4)

1. Bur Beiprechung.

Der abgerichtete Star konnte sprechen —; der kleine Karl hatte daran seine Freude —; Karl wird ein Dieb —; der Diebstahl wird entdeckt — um diese vier Sate hat sich die nachfolgende kurze Betrachtung zu bewegen.

1. Der abgerichtete Star. Was bentst bu dir unter einem Star? Wie sieht berselbe auß? 2c. Wem gehörte ber Star, von welchem in unserer

Erzählung die Rede ist? Weshalb heißt dieser Star ein abgerichteter Star? (Spllabieren, Buchstadieren und Anschreiben des Wortes "ab—ge—richte—ter"!) Welche Wörter fonnte der abgerichtete Star sprechen? Aber wie mußte er da vorher erst gefragt werden? Denke dir nun einmal, du wärest der alte Jäger, und hier bein Nachbar wäre der Star — welche Fragen würdest du dann stellen, und wie würdest du dann antworten? Tut das! Mit welchem Sahzeichen ist in der Erzählung das bezeichnet, was du gesagt hast, und das, was er gesagt hat? Stellung der Anführungszeichen!

- 2. Der kleine Rarl. An dem Geschwätz (Unterschied zwischen schwaten und sprechen!) des abgerichteten Stares hatte nun nicht allein der Jäger seine Freude, sondern wer außer ihm noch? Und das war ja auch gar nichts Boses. Wohin ging er dann, wenn er seine Freude einmal genießen wollte? Und warum hatte er dis zum Hause des alten Jägers nicht weit zu gehen? Hat sich nun unser kleiner Karl damit de gnügt, den alten Jäger täglich einmal oder einige Male zu besuchen und bei dieser Gelegenheit den Star zu sehen und zu hören, so ware ja das ganz hübsch gewesen; aber der kleine Karl tat seider mehr. Was denn?
- 3. Rarl mirb ein Dieb. Un welchem Tage murbe er ein Dieb? Der Jäger mar an diesem Tage nicht in der Stube -- er mar mahrscheinlich in den Wald gegangen (wie wird "Wald" geschrieben?)—, und Karl war deshalb in ber Stube gang allein. Belden Borfat faßte er, ba ibn niemand feben tonnte? Warum stedte er ben Star in die Tasche? Warum geschwind in bie Tafche? Warum wollte er fich fort foleich en? Warum hatte er bas fon ft nicht getan? Warum gerade beute? Wessen Gigentum hat Rarl unerlaub. terweise an fich genommen? Wann barf man bas Gigentum anderer nur nehmen? Gib an, unter welchen Bedingungen bas g. B. erlaubt ift? (Rauf, Taufch, Erbicaft uim.) Wie nennt man einen Menfchen, ber bas Gigentum anderer Menschen in unerlaubter Weise an fich nimmt? Was hatte Rarl also beute getan? Was mar er also geworben? Und bas mar ichlimm, fehr folimm; benn mas barf man nach Gottes Gebot nicht tun? In welchen Gottesgebote ift das Stehlen gang ausbrücklich verboten? Stehlen barf man baber nicht, wenn es bie Leute feben, aber auch bann nicht, wenn es tein Denfch sieht? Denn wenn es auch niemand sieht, so sieht's boch ber liebe Gott (bie Grzählung von "Jafob und Unna") — ber fieht's, ber bort's und ber ftraft's! Das hat er immer fo getan, bas tut er auch noch beute! Wir werben bas auch gleich aus unferer beutigen Geschichte erfahren !
- 4. Der Diebstahl wird entdeckt. Rarl hatte die Sache seiner Meinung nach fehr fclau angefangen; inwiefern? Aber er murbe boch ertappt, und fein Diebstahl tam boch beraus. Wie ging benn bas gu? Der Jager batte bie Frage : "Starlein, wo bift bu?" in einer gang anderen Abficht geftellt. In welcher namlich? Fur mas für einen Anaben hatte ter alte Jager ben tleinen Karl bisher gehalten? Was traute er ihm also gar nicht zu? Da könnt ihr euch nun auch wohl benken, daß der alte Mann recht ärgerlich auf Rarl gewesen sein mag, als er auf einmal bas Gegenteil bavon ersuhr; was henn nämlich? Was mag er wohl zu Rarl gefagt haben? Und Karl — wie mag fich ber geschamt haben! Dazu hatte er ja auch allen Grund; benn Stehlen ift eine große Sunde, und ein Dieb ju fein, eine gar große Schande. Was wirst bu beshalb auch in beinem ganzen Leben nicht tun? Merke bir barum auch immer recht hubich bas fleine Berechen, bas unter unferer Gefcichte steht! Wie heißt dasselbe? Auch Rarl hatte seinen Diebstahl ganz schlau angefangen; inwiefern benn? Und boch mar berfelbe an ben Tag getommen; wie benn? Bas murbe barum wohl auch geschehen, wenn einer von euch einmal versuchen wollte, ju ftehlen? Dann mußteft bu bich auch fo febr fcamen

wie Karl und müßtest dir auch gefallen lassen, daß die Leute mit Fingern auf dich zeigten und dir nachriesen: "Dieb, Dieb!" "Pfui, Pfui!" — eine solche Schande wird sich wohl niemals ein gutes Madchen oder ein orbentlicher Knabe zuziehen wollen!

2. Lefen und Memorieren.

3. Mündliche und schriftliche Stilübungen.

a) Für bie Mittelftufe.

- 1. Der alte Jäger Morit erzählt die Geschichte einem Freunde. (Ich hatte in meiner Stube einen abgerichteten Star, der 2c. Wenn ich 3. B. rief 2c.)
- 2. Setze statt bes Stares eine Spielbose und schreibe bann bem entsprechend die Erzählung mit den erforderlichen Alenderungen nieder. (Der alte Jäger Morits hatte in seiner Stube eine kleine Spieldose, die einige Mussikssächen spielen konnte. Wenn sie der Jäger aufgezogen hatte, so spielte sie z. B.: "Ueb' immer Treu' und Redlichkeit" 2c. oder: "Du bist der beste Bruber auch nicht" 2c. Des Rachbars kleiner Karl 2c.)
 - 3. Auffchreiben bes 7. Gebotes mit Erflarung.

b) Für bie Oberstufe.

1. Das Abrichten ber Bögel. a) Welche Bögel sind zum Abrichten fähig? b) Wozu können bieselben abgerichtet werden? (Einige, um einzelne Wörter gedankenlos — ohne Verstand — sprechen zu lernen, andere dagegen, um gewisse Melodien ganz oder stückweise zu pfeifen. Angabe von 5—6 Beispielen!) c) Wie geschieht dieses Abrichten? (Entweder durch andere Vögel oder durch Menschen.) Den letteren verursacht dieses Abrichten freisich große Mühe und erfordert viel Geduld. Inwiesern? Trozdem sehlt es aber doch nicht an Leuten, welche sich diesem zeitraubenden Geschäfte unterziehen. Woz. B.? d) Inwiesern kann das Geschäft des Abrichtens ein lohnendes genannt werden? Angabe der Preise! Verkauf nach Amerisa! e) Bezeichnung einiger Orte, wo man sich mit dem Abrichten und dem Handel solcher Vögel beschäftigt, z. B. Andreasberg am Harz.

2. Erfindung einer Erzählung zu tem Sprichworte: "Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen". Jedes Lesebuch bietet dazu geeignete Stoffe; es sei z. B. nur an Chamisses Gedicht "Die Sonne bringt es an den Tag", oder an Hebels Erzählung "Der Husarton Neiße", oder an Schillers "Kraniche des Ibykus" erinnert (wenn sich auch letzteres Gedicht nicht für die Volksschule eignet). Auch die bekannte Kindergeschichte von Chr. v. Schmid: "Jakob und Anna" oder die biblische Erzählung

"Achans Diebstahl" fonnen bier gur Unwendung gebracht werben.

3. Beschreibung bes Stares. (Diese Arbeit kann nur bann gemacht werden, wenn kurz zuvor in der Naturkunde der Star behandelt worden ift.)

Beitschriftenschau.

10. Ueber den Waffern. Salbmonatidrift für Rultur- und Geiftesleben.

Berlag: Hermann Walther, Berlin 28. 30.

Inhalt von Heft 19: Die Poesie der Scholastik. — Heinrich Joseph von Collin († 1811). — Anton Schönbach †. — Die Rot der Ruust. — Die Mona Lisa. — Der Kampf um das alte Bildungsideal. — Wie der König